

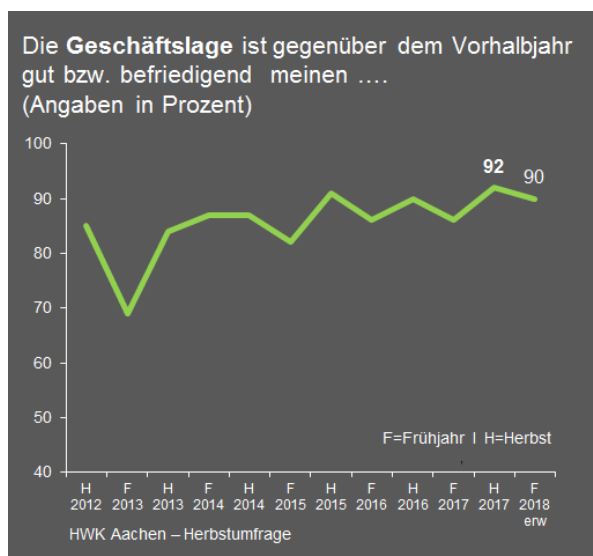
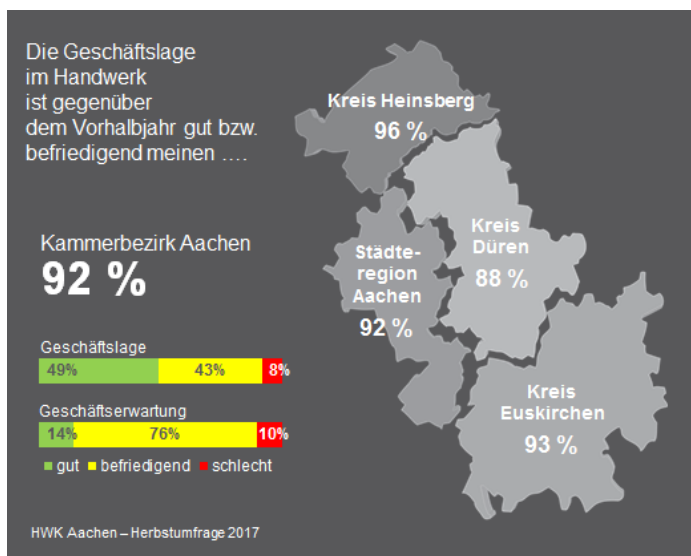


**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

## Hervorragende Geschäftslage im Handwerk. Optimistische Erwartungen für das Winterhalbjahr.

Top Auftragslage, beste Verbraucherstimmung und die gute Gesamtsituation in Deutschland beflügeln das Handwerk. Die Auslastung klettert auf durchschnittlich 86,9 Prozent.

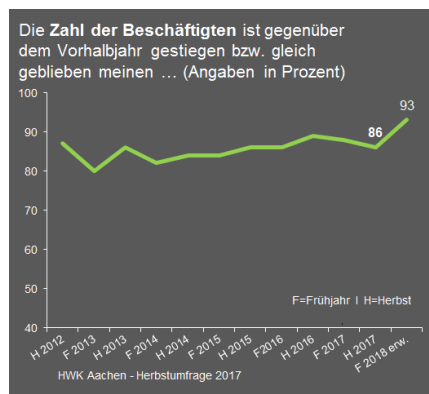
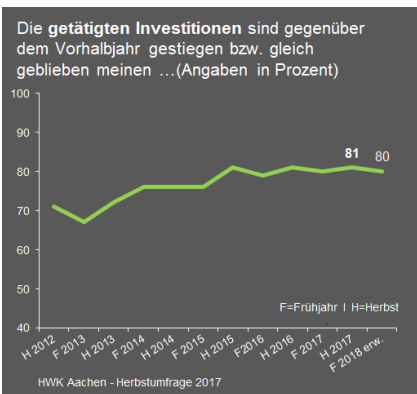
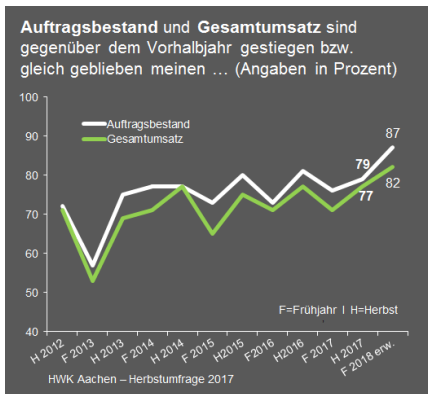
„Besser geht eigentlich nicht“, ist Peter Deckers, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, überzeugt. „Das Handwerk im Kammerbezirk erreicht Bestwerte mit einem Anteil von 92 Prozent an Betrieben, die eine gute oder befriedigende Geschäftslage melden.“ Die niedrigen Hypothekenzinsen, die geringe Arbeitslosigkeit und die exzellente Verbraucherstimmung befeuern nach wie vor diesen Auftrieb.



„Die Erwartungen sind getoppt worden“, so Deckers. 49 Prozent bewerteten den Geschäftsverlauf im vergangenen Halbjahr mit „gut“, weitere 43 Prozent mit „befriedigend“. In den kommenden sechs Monaten soll es nach Einschätzung der Chefs auf ähnlichem Niveau weitergehen. Der Indikator sinkt nur leicht um zwei Punkte auf 90 Prozent. Davon spekulieren 14 Prozent auf bessere Geschäfte; 76 Prozent auf eine zufriedenstellende Entwicklung.

## Auftragsbestand – Umsätze – Investitionen – Beschäftigung

Der **Auftragsbestand** stieg um vier Punkte auf 79 Prozent. Davon meldet ein Viertel gestiegene und 54 Prozent stabile Auftragsvolumina. Nach dem guten Verlauf des Sommerhalbjahres sind 87 Prozent der Entscheider für die



kommenden sechs Monate optimistisch gestimmt. Davon rechnen 21 Prozent mit einer steigenden Nachfrage; zwei Drittel mit stabilen Auftragseingängen. Die **Auftragsreichweiten** decken derzeit im Durchschnitt 6,3 Wochen ab (+0,7 Wochen zum Herbst 2016). Im Bauhaupt- und im Ausbaugewerbe liegen sie mit 8,7 beziehungsweise 8,4 Wochen und bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf mit 7,4 Wochen deutlich darüber. Die **durchschnittliche Kapazitätsauslastung** liegt mit 86,9 Prozent 1,6 Punkte über dem Vorjahreswert von 85,3 Prozent.

Der **Gesamtumsatz** hat von der hervorragenden Auftragsentwicklung profitiert. 77 Prozent der Fachbetriebe haben entweder bessere (27 Prozent) oder gleich hohe Umsätze (50 Prozent) eingefahren. Aufgrund der dicken Auftragsbücher und der ungebrochen guten Binnenkonjunktur herrscht bei den Handwerksunternehmen sehr große Zuversicht: 82 Prozent rechnen entweder mit steigenden oder stabilen Umsätze für das Winterhalbjahr.

Bei den meisten Betrieben sind die **Verkaufspreise** stabil geblieben (67 Prozent). 29 Prozent der Unternehmen konnten höhere Preise entweder aufgrund der hohen Nachfrage durchsetzen oder mussten es wegen höherer Beschaffungspreise tun; nur vier Prozent mussten Preisnachlässe gewähren.

Die **Investitionsbereitschaft** ist bei den Betrieben weiterhin hoch. 81 Prozent der Betriebe investierten in neue Maschinen, Räumlichkeiten und digitale Ausstattung, die das Fachpersonal entlasten und Arbeitsprozesse effektiver gestalten oder vereinfachen. Aufgrund der positiven Zukunftseinschätzung planen im kommenden Halbjahr 80 Prozent zusätzliche oder gleich hohe Investitionssummen ein.

Das **Beschäftigungsklima** im Handwerk ist bestens. Trotzdem sank überraschend für ein Sommerhalbjahr der Anteil der Betriebe, die entweder zusätzlich Fachpersonal einstellten oder die Teamstärken beibehielten, leicht um zwei Punkte auf 86 Prozent. Inwieweit dies der Fachkräfteknappheit zuzurechnen ist, aufgrund derer altersbedingt oder aus anderen Gründen ausscheidende Mitarbeiter oftmals nicht mehr ersetzt werden können, bleibt abzuwarten, denn für das Winterhalbjahr hofft ein großer Anteil von 93 Prozent, seine Beschäftigtenzahl weiter ausbauen (11 Prozent) beziehungsweise stabil halten zu können (82 Prozent).

## Konjunkturbewertung nach Gewerbegruppen

Die Geschäftslage ist gut bzw. befriedigend meinen ... (Angaben in Prozent)					
	Herbst 2016	Frühjahr 2017	Herbst 2017	erwartet Frühjahr 2018	Veränderung zw. Herbst 2016 u. Herbst 2017
Bauhauptgewerbe	92	86	93	92	+1
Ausbaugewerbe	90	85	95	89	+5
Gewerblicher Bedarf	87	89	95	95	+8
Kfz-Gewerbe	86	77	90	80	+4
Nahrungsmittelgewerbe	100	100	93	93	-7
Gesundheitsgewerbe	92	87	93	85	+1
Persönlicher Bedarf	85	86	81	89	-4
<b>Handwerk insgesamt</b>	<b>90</b>	<b>86</b>	<b>92</b>	<b>90</b>	<b>+2</b>

HWK Aachen – Konjunkturumfragen

93 Prozent der Chefs im **Bauhauptgewerbe (Dachdecker, Gerüstbauer, Maurer und Betonbauer, Straßenbauer, Zimmerer)** beurteilen die Geschäftslage nochmals leicht besser im Vergleich zur Herbstumfrage 2016 (+1 Punkt): 48 Prozent bezeichnen sie mit „gut“; weitere 45 Prozent mit „befriedigend“.

Im Schnitt liegt die Auslastung der Unternehmen mit 91,4 Prozent 0,3 Punkte niedriger und der Beschäftigungsstand rangiert mit 86 Prozent drei Punkte unter dem Vorjahreszeitpunkt. Trotzdem erzielten 81 Prozent höhere oder stabile Umsätze.

Im Herbst 2016 lag der Anteil bei 79 Prozent. Die Branche geht sehr zuversichtlich in das Winterhalbjahr, denn 92 Prozent erwarten eine gute oder zufriedenstellende Geschäftsentwicklung.

Das Sommerhalbjahr ist für die Betriebe des **Ausbaugewerbes (Elektrotechniker, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Glaser, Installateure und Heizungsbauer, Maler und Lackierer, Raumausstatter, Stuckateure, Tischler)** noch besser gelaufen als zum Vorjahreszeitpunkt (+5 Punkte): Von insgesamt 95 Prozent positiver Rückmeldungen bewerten mit 60 Prozent außerordentlich viele ihren Geschäftsverlauf mit „gut“ und weitere 35 Prozent mit „befriedigend“. Die durchschnittliche Auslastung liegt mit 92,4 Prozent 2,4 Punkte höher als im Herbst des Vorjahres. Die starke Nachfrage bescherte 23 Prozent höhere und 55 Prozent stabile Umsätze. Die historisch niedrigen Hypothekenzinsen sind weiterhin der Garant für die Investitionsfreudigkeit von Verbrauchern und gewerblicher Wirtschaft. 89 Prozent der Chefs spekulieren deshalb auf gute Geschäfte und stabile oder steigende Gesamterträge (81 Prozent).

Glänzend sind die Geschäfte auch bei den **Handwerken für den gewerblichen Bedarf (Elektromaschinenbauer, Feinwerkmechaniker, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Kälteanlagenbauer, Landmaschinenmechaniker, Metallbauer, Schilder- und Lichtreklamehersteller)** gelaufen. 95 Prozent beurteilen ihre Lage mit „gut“ oder „befriedigend“ (+8 Punkte zum Herbst 2016). Die gute Nachfrage schlug sich für 29 Prozent in dickeren Auf-

tragsbüchern und für 39 Prozent in einem Umsatzplus nieder. Bei 56 beziehungsweise 44 Prozent blieben Auftragseingänge beziehungsweise Gesamtumsatz stabil. Die gute Binnen- sowie die Aufhellung der europäischen und Weltkonjunktur bildeten den Rahmen für diese Entwicklung der industrie- und exportabhängigen Handwerke. Es soll so weitergehen: 95 Prozent prognostizieren eine stabile oder bessere Geschäftsentwicklung, 93 Prozent rechnen mit steigenden oder gleich hohen Auftragseingängen und 88 Prozent mit höheren oder stabilen Erträgen.

Auch im **Kfz-Gewerbe (Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker)** lief es für die meisten Betriebe nochmals besser als zum Vorjahreszeitpunkt. Der Zufriedenheitsindikator „Geschäftslage“ legte um vier Punkte zu. 90 Prozent der Kfz-Meisterbetriebe geben ihr aktuell entweder die Note „gut“ (30 Prozent) oder „befriedigend“ (60 Prozent). 80 Prozent verzeichnen gleich dicke oder größere Auftragspolster. Ein gleich hoher Anteil meldet stabile Umsätze oder ein Umsatzplus. Die Bewertung der Zukunft fällt trotz der Unsicherheiten rund um den Diesel-Skandal positiv aus. Immerhin 80 Prozent rechnen mit guten oder zufriedenstellenden Geschäften; 83 Prozent erwarten eine steigende oder stabile Nachfrage und 77 Prozent spekulieren auf steigende oder gleich bleibende Umsätze.

Im **Nahrungsmittelgewerbe (Bäcker, Konditoren, Fleischer)** konnte das Top-Niveau von 100 Prozent positiver Rückmeldungen nicht gehalten werden. Der Indikator sank um sieben Punkte auf 93 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt melden lediglich 73 Prozent eine stabile oder gestiegene Nachfrage bei Brötchen, Kuchen und Fleischwaren (-16 Prozentpunkte). Ebenfalls verzeichneten nur 67 Prozent gleich hohe oder gestiegene Umsätze. Zum Vorjahrszeitpunkt waren es 89 Prozent! Eine verregnete Grillsaison sowie der hohe Wettbewerbsdruck durch Discounter haben anscheinend Spuren in den Bilanzen des Lebensmittelhandwerks hinterlassen. Trotzdem blicken 93 Prozent der befragten Betriebsinhaber zuversichtlich auf das saisonbedingt stärkere Winterhalbjahr.

Das Zufriedenheitsniveau bei den Meisterbetrieben im **Gesundheitsgewerbe (Augenoptiker, Hörgeräteakustiker, Orthopädieschuhmacher, Orthopädietechniker, Zahntechniker)** legte im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt um einen Punkt auf 93 Prozent zu. 74 Prozent verzeichneten entweder stabile Umsätze (37 Prozent) oder verbuchten ein Plus (37 Prozent). Auch der Ausblick auf die kommenden sechs Monate fällt zuversichtlich aus: 85 Prozent der Meisterbetriebe erwarten eine gute oder stabile Geschäftsentwicklung sowie 89 Prozent entweder steigende (26 Prozent) oder stabile Umsätze (63 Prozent).

Die aktuelle Lagebeurteilung der **personenbezogenen Dienstleistungsgewerbe (Damen- und Herrenschneider, Fotografen, Friseure, Kosmetiker, Schuhmacher, Textilreiniger, Uhrmacher)** liegt -4 Punkte unter dem Stand des Vorjahres. Die Betriebe profitieren aber nach wie vor auch von der guten finanziellen Situation der Verbraucher. 81 Prozent verzeichneten eine positive Geschäftsentwicklung, davon bewerten 32 Prozent sie mit „gut“. 65 Prozent melden eine gleich starke Nachfrage ihrer Dienstleistungen; 11 Prozent verzeichneten einen Anstieg. Bei 24 Prozent legten die Umsätze zu; bei 44 Prozent blieben sie stabil. Mit einem Anteil von 89 Prozent blicken die meisten Friseure, Kosmetiker, Fotografen, etc. zuversichtlich in die Zukunft.

## Konjunkturbewertung nach Regionen

Die Geschäftslage ist gut bzw. befriedigend meinen ... (Angaben in Prozent)					
	Herbst 2016	Frühjahr 2017	Herbst 2017	erwartet: Frühjahr 2018	Veränderung zw. Herbst 2016 u. Herbst 2017
Städteregion Aachen	91	87	92	89	+1
Kreis Düren	85	81	87	84	+2
Kreis Euskirchen	90	87	93	87	+3
Kreis Heinsberg	91	88	96	97	+5
<b>Handwerk insgesamt</b>	<b>90</b>	<b>86</b>	<b>92</b>	<b>90</b>	<b>+2</b>

HWK Aachen – Konjunkturumfragen

An der Spitze liegt aktuell mit 96 Prozent positiver Lagebeurteilungen (gut oder befriedigend) das Handwerk im Kreis Heinsberg.

Das Mittelfeld bilden mit 93 Prozent der Kreis Euskirchen und mit 92 Prozent die Städteregion Aachen. Am unteren Ende der Skala rangiert mit 87 Prozent das Handwerk im Kreis Düren. Hier gab es allerdings eine Verbesserung um +2 Punkte gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt.

In das kommende Halbjahr startet das Handwerk im Kreis Heinsberg mit dem größten Anteil optimistischer Betriebsinhaber (97 Prozent), gefolgt von den Chefs in der Städteregion Aachen (89 Prozent) und im Kreis Euskirchen (87 Prozent). Das Dürener Handwerk bildet auf einem hohen Niveau das „Schlusslicht“ mit 84 Prozent.

## Ausbildungssituation und Fachkräftenachfrage

Bis 30. September 2017 haben sich 2.185 junge Menschen in diesem Jahr für eine Ausbildung im Handwerk entschieden und einen Lehrvertrag unterzeichnet. Das sind 3,26 Prozent mehr als zum Vorjahreszeitpunkt. „Wir hoffen

	30.09.2016	30.09.2017	Veränderung	
			absolut	in Prozent
Stadt Aachen	402	416	14	3,48
Übrige Städteregion	472	457	-15	-3,18
Kreis Düren	439	478	39	8,88
Kreis Euskirchen	318	336	18	5,66
Kreis Heinsberg	485	498	13	2,68
<b>Neue Lehrverträge insg.</b>	<b>2.116</b>	<b>2.185</b>	<b>69</b>	<b>3,26</b>

HWK Aachen – Lehrlingsrolle

Ende des Jahres mit einem Plus abschließen zu können. Es wird aber mit hoher Wahrscheinlichkeit unter dem aktuellen Zuwachs liegen, da zwischenzeitlich immer noch Lösungen neuer Lehrverträge während der Probezeit erfolgen und nicht jeder Jugendliche gleich im Anschluss zu einem anderen Handwerksbetrieb wechselt, um dort eine Ausbildung zu beginnen,“ beschreibt Georg Stoffels, Geschäftsführer für Berufsbildung bei der Handwerkskammer, die Situation.

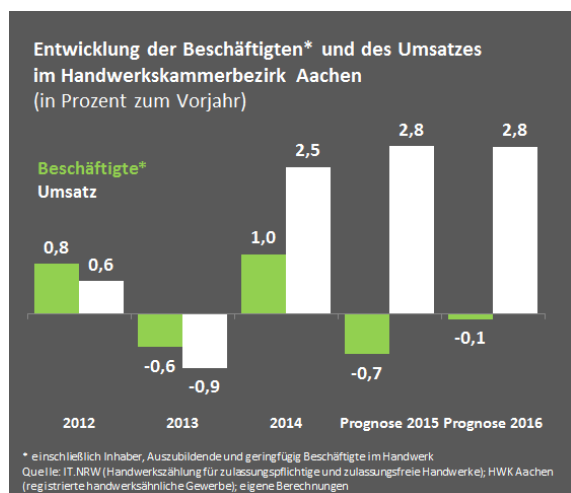
Über viele neue Lehrverträge kann sich das Handwerk im Kreis Düren (8,88 Prozent) und im

Kreis Euskirchen (5,66 Prozent) freuen. Der Kreis Heinsberg verzeichnet ein Plus von 2,68 Prozent. Einzig in der Städteregion (ehemals Kreis Aachen) gibt es einen Rückgang um 3,18 Prozent. Bei den neuen Nachwuchskräften standen folgende Gewerke hoch im Kurs und verzeichnen deutlich mehr neue Lehrverhältnisse als zum Vorjahreszeitpunkt: Nahrungsmittelhandwerke (26,67 Prozent), Bau- und Ausbaugewerke (8,52 Prozent), Elektro- und Metallhandwerke (6,52 Prozent).

In der Stellenbörse der Handwerkskammer Aachen und ihrer Tochtergesellschaft QualiTec GmbH sind viele freie Stellen für Fachkräfte ausgeschrieben: Die größte Nachfrage besteht nach wie vor bei Elektroinstallateuren, Installateuren und Heizungsbauern, Kfz-Mechanikern, Tischlern und Friseuren.

## Prognose 2016: Fast stabile Beschäftigung und steigende Umsätze

Auf der Grundlage der letzten Handwerkszählung (2014) – sie beruht auf Daten von Finanzverwaltung, der Bundesagentur für Arbeit und der Handwerkskammern – wurde eine Hochrechnung für die Zahl der Beschäftigten und die Umsätze im Handwerk des Kammerbezirks für die Jahre 2015 und 2016 vorgenommen.



	Betriebe	Hochrechnung	
		Beschäftigte 2) Anzahl	Umsatz 3) 1 000 EUR
<b>Kammerbezirk Aachen</b>	<b>16 523</b>	<b>88 247</b>	<b>7 846 759</b>
davon zulassungspflichtige Handwerke	9 145	59 115	6 606 292
<i>I Bauhauptgewerbe</i>	1 559	10 212	1 179 416
<i>II Ausbaugewerbe</i>	3 240	16 485	1 517 378
<i>III Handwerke f. d. gewerblichen Bedarf</i>	958	8 574	1 029 797
<i>IV Kraftfahrzeuggewerbe</i>	1 004	7 754	1 932 632
<i>V Lebensmittelgewerbe</i>	387	8 394	561 138
<i>VI Gesundheitsgewerbe</i>	418	3 217	235 566
<i>VII Handwerke für den privaten Bedarf</i>	1 579	4 428	145 419
davon zulassungsfreie Handwerke	3 691	22 606	998 968
davon handwerksähnliche Gewerbe <sup>4)</sup>	3 687	6 526	241 499
<b>Städteregion Aachen</b>	<b>6 687</b>	<b>34 517</b>	<b>3 451 819</b>
<b>Kreis Düren</b>	<b>3 419</b>	<b>22 910</b>	<b>1 544 190</b>
<b>Kreis Euskirchen</b>	<b>2 948</b>	<b>12 591</b>	<b>1 142 326</b>
<b>Kreis Heinsberg</b>	<b>3 463</b>	<b>18 223</b>	<b>1 708 319</b>

1) Betriebe zum 31.12.  
2) Einschl. tätiger Unternehmer (geschätzt), Auszubildende und geringfügig Beschäftigte im Handwerk  
3) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr. Nichtsteuerbare Unternehmen wurden geschätzt mit einem tätigen Inhaber und 17.500 Euro Umsatz. Mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmittgliedern ohne Umsatzsteuer.  
4) Umsätze und Beschäftigung des handwerksähnlichen Gewerkes wurden hinzugeschätzt (65.500 € Umsatz und 1.77 Beschäftigte je Unternehmen).  
5) Es können geringfügige Summenabweichungen zwischen Gesamtkammerbezirk und Regionen auftreten, 5) Es können geringfügige Summenabweichungen zwischen Gesamtkammerbezirk und Regionen auftreten, die auf unterschiedliche Abfragemechanismen zurückzuführen sind.  
Quellen: IT.NRW (Handwerkszählung für zulassungspflichtige und zulassungsfreie Handwerke); HWK Aachen (registrierte handwerksähnliche Gewerbe); eigene Berechnungen

2016 wird mit einer Stabilisierung (-0,1 Prozent) auf insgesamt 88.247 Beschäftigte (einschließlich Inhaber, Auszubildende und geringfügig Beschäftigte) in den rund 16.500 Handwerksbetrieben gerechnet. Nach der Konjunkturdelle 2013

hat die Umsatzentwicklung deutlich an Fahrt aufgenommen. Nach drei Jahren mit Ertragszuwächsen wird ein Gesamtumsatz von 7,85 Milliarden Euro für 2016 im Handwerk des Kammerbezirks prognostiziert. Mit 6,61 Milliarden Euro Umsatz, also rund 84 Prozent, wird der größte Teil von den zulassungspflichtigen Betrieben erwirtschaftet. Die zulassungsfreien Handwerke tragen knapp eine Milliarde Euro beziehungsweise rund 13 Prozent dazu bei und das handwerksähnliche Gewerbe mit 241,5 Millionen Euro etwa 3 Prozent.

### Ergebnisse nach Handwerksgruppen: Bewertung der vergangenen sechs Monate

	Geschäftslage			Auftragseingänge			Gesamtumsatz		
	gut	befriedigend	schlecht	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken
Bauhauptgewerbe	48%	45%	7%	30%	51%	19%	25%	56%	19%
Ausbaugewerbe	60%	35%	5%	29%	49%	22%	23%	55%	22%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	46%	49%	5%	29%	56%	15%	39%	44%	17%
Kfz-Gewerbe	30%	60%	10%	10%	70%	20%	27%	53%	20%
Nahrungsmittelgewerbe	33%	60%	7%	13%	60%	27%	13%	54%	33%
Gesundheitsgewerbe	48%	45%	7%	22%	56%	22%	37%	37%	26%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	32%	49%	19%	11%	65%	24%	24%	44%	32%
<b>Gesamthandwerk</b>	<b>49%</b>	<b>43%</b>	<b>8%</b>	<b>25%</b>	<b>54%</b>	<b>21%</b>	<b>27%</b>	<b>50%</b>	<b>23%</b>

	Verkaufspreise			Investitionen			Beschäftigung		
	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken	gestiegen	gleich	gesunken
Bauhauptgewerbe	28%	68%	4%	30%	50%	20%	20%	66%	14%
Ausbaugewerbe	28%	68%	4%	12%	64%	24%	22%	65%	15%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	24%	69%	7%	27%	63%	10%	24%	61%	15%
Kfz-Gewerbe	30%	63%	7%	37%	53%	10%	13%	77%	10%
Nahrungsmittelgewerbe	53%	47%	0%	13%	60%	27%	7%	80%	13%
Gesundheitsgewerbe	33%	67%	0%	22%	71%	7%	15%	74%	11%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	30%	67%	3%	8%	68%	24%	5%	84%	11%
<b>Gesamthandwerk</b>	<b>29%</b>	<b>67%</b>	<b>4%</b>	<b>20%</b>	<b>61%</b>	<b>19%</b>	<b>18%</b>	<b>68%</b>	<b>14%</b>

### Ergebnisse nach Handwerksgruppen: Erwartungen für die nächsten sechs Monate

	Geschäftslage			Auftragseingänge			Gesamtumsatz		
	gut	befriedigend	schlecht	steigend	gleich bleibend	sinkend	steigend	gleich bleibend	sinkend
Bauhauptgewerbe	11%	81%	8%	22%	65%	13%	28%	53%	19%
Ausbaugewerbe	13%	76%	11%	22%	64%	14%	25%	56%	19%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	22%	73%	5%	27%	66%	7%	29%	59%	12%
Kfz-Gewerbe	17%	63%	20%	20%	63%	17%	27%	50%	23%
Nahrungsmittelgewerbe	13%	80%	7%	7%	86%	7%	27%	59%	13%
Gesundheitsgewerbe	19%	66%	15%	19%	77%	4%	26%	63%	11%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	11%	78%	11%	19%	62%	19%	22%	54%	24%
<b>Gesamthandwerk</b>	<b>14%</b>	<b>76%</b>	<b>10%</b>	<b>21%</b>	<b>66%</b>	<b>13%</b>	<b>26%</b>	<b>56%</b>	<b>18%</b>

	Verkaufspreise			Investitionen			Beschäftigung		
	steigend	gleich bleibend	sinkend	steigend	gleich bleibend	sinkend	steigend	gleich bleibend	sinkend
Bauhauptgewerbe	28%	66%	6%	11%	66%	23%	10%	79%	11%
Ausbaugewerbe	26%	68%	6%	16%	65%	19%	8%	82%	10%
Handwerk für den gewerblichen Bedarf	22%	68%	10%	27%	58%	15%	29%	69%	2%
Kfz-Gewerbe	20%	67%	13%	30%	40%	30%	13%	84%	3%
Nahrungsmittelgewerbe	40%	60%	0%	7%	80%	13%	7%	93%	0%
Gesundheitsgewerbe	22%	78%	0%	19%	66%	15%	7%	89%	4%
personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	35%	65%	0%	14%	64%	22%	5%	90%	5%
<b>Gesamthandwerk</b>	<b>27%</b>	<b>67%</b>	<b>6%</b>	<b>17%</b>	<b>63%</b>	<b>20%</b>	<b>11%</b>	<b>82%</b>	<b>7%</b>

## Ergebnisse nach Regionen

### Geschäftslage: Bewertung des Vorhalbjahres

	gut	befriedigend	schlecht	Index +/-	Summe gut und befriedigend
<b>Gesamt</b>	<b>49%</b>	<b>43%</b>	<b>8%</b>	<b>41%</b>	<b>92%</b>
Städte-reg. AC	49%	43%	8%	41%	92%
Kreis DN	45%	42%	13%	32%	87%
Kreis EU	49%	44%	7%	42%	93%
Kreis HS	51%	45%	4%	47%	96%

### Beschäftigung: Bewertung des Vorhalbjahres

	gestiegen	Gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
<b>Gesamt</b>	<b>18%</b>	<b>68%</b>	<b>14%</b>	<b>4%</b>	<b>86%</b>
Städte-reg. AC	19%	66%	15%	4%	85%
Kreis DN	11%	80%	9%	2%	91%
Kreis EU	18%	64%	18%	0%	82%
Kreis HS	24%	64%	12%	12%	88%

### Auftragseingänge: Bewertung des Vorhalbjahres

	gestiegen	Gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
<b>Gesamt</b>	<b>25%</b>	<b>54%</b>	<b>21%</b>	<b>4%</b>	<b>79%</b>
Städte-reg. AC	24%	55%	21%	3%	79%
Kreis DN	28%	46%	26%	2%	74%
Kreis EU	21%	62%	17%	4%	83%
Kreis HS	27%	55%	18%	9%	82%

### Gesamtumsatz: Bewertung des Vorhalbjahres

	gestiegen	gleich	gesunken	Index +/-	Summe gestiegen u. gleich
<b>Gesamt</b>	<b>27%</b>	<b>50%</b>	<b>23%</b>	<b>4%</b>	<b>77%</b>
Städte-reg. AC	32%	47%	21%	11%	79%
Kreis DN	21%	54%	25%	-4%	75%
Kreis EU	24%	52%	24%	0%	76%
Kreis HS	26%	52%	22%	4%	78%

Insgesamt haben sich 362 Handwerksbetriebe an der Umfrage der Handwerkskammer Aachen beteiligt. Der Anteil der teilnehmenden Betriebe aus den zulassungspflichtigen Handwerken (Anlage A) und zulassungsfreien Handwerken (Anlage B1) liegt bei insgesamt 2,82 Prozent aller Betriebe dieser beiden Gruppen. Das lässt belastbare Trendaussagen für den gesamten Kammerbezirk zu.

**Hinweis:** Zur besseren Lesbarkeit haben wir auf Kommazahlen verzichtet. Rundungsbedingt kann es daher in der Summe zu Abweichungen von einem Prozentpunkt kommen.

## Ergebnisse nach Regionen

### Geschäftslage: Erwartung für das kommende Halbjahr

	verbessert	gleich bleibend	verschlechtert	Index +/-	Summe gut und befriedigend
<b>Gesamt</b>	<b>14%</b>	<b>76%</b>	<b>10%</b>	<b>4%</b>	<b>90%</b>
Städte-reg. AC	16%	73%	11%	5%	89%
Kreis DN	11%	73%	16%	-5%	84%
Kreis EU	17%	70%	13%	4%	87%
Kreis HS	12%	85%	3%	9%	97%

### Beschäftigung: Erwartung für das kommende Halbjahr

	steigend	gleichbleibend	sinkend	Index +/-	Summe steigend u. gleich bleibend
<b>Gesamt</b>	<b>11%</b>	<b>82%</b>	<b>7%</b>	<b>4%</b>	<b>93%</b>
Städte-reg. AC	14%	78%	8%	6%	92%
Kreis DN	6%	88%	6%	0%	94%
Kreis EU	10%	82%	8%	2%	92%
Kreis HS	10%	84%	6%	4%	94%

### Auftragseingänge: Erwartung für das kommende Halbjahr

	steigend	gleichbleibend	sinkend	Index +/-	Summe steigend u. gleich bleibend
<b>Gesamt</b>	<b>21%</b>	<b>66%</b>	<b>13%</b>	<b>8%</b>	<b>87%</b>
Städte-reg. AC	20%	67%	13%	7%	87%
Kreis DN	23%	58%	19%	4%	81%
Kreis EU	21%	68%	11%	10%	89%
Kreis HS	21%	71%	8%	13%	92%

### Gesamtumsatz: Erwartung für das kommende Halbjahr

	steigend	gleichbleibend	sinkend	Index +/-	Summe steigend u. gleich bleibend
<b>Gesamt</b>	<b>26%</b>	<b>56%</b>	<b>18%</b>	<b>8%</b>	<b>82%</b>
Städte-reg. AC	29%	55%	16%	13%	84%
Kreis DN	25%	57%	18%	7%	82%
Kreis EU	21%	56%	23%	-2%	77%
Kreis HS	27%	54%	19%	8%	81%

## Impressum

Herausgeber: Handwerkskammer Aachen  
 Verantwortlich für den Inhalt: Nicole Tomys M.A.  
 stellv. Hauptgeschäftsführerin  
 Adresse: Sandkaulbach 21, 52062 Aachen  
 Telefon: 0241 471-125  
 E-Mail: nicole.tomys@hwk-aachen.de  
 Website: www.hwk-aachen.de

**Download:** [www.hwk-aachen.de/umfragen](http://www.hwk-aachen.de/umfragen)

Erscheinungsdatum: Oktober 2017